

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK

OKTOBER 2001

Tiefste Temperatur am 23.: + 4,3°C (+ 0,1°C)
Höchste Temperatur am 02.: + 25,6°C (+ 17,2°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 12,0°C (+ 9,5°C)
Monatssumme des Niederschlags: 70,7 mm (54,0 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 145,0 Stunden (56,0 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Wärmster Oktober seit Beginn der Wetteraufzeichnungen

Goldener Oktober der Extraklasse

Außergewöhnlich warm und nach Nebelauflösung häufig strahlender Sonnenschein, dieser goldene Oktober entschädigte für den feucht-kühlen September. In den Tälern herrschte vielfach warmes Altweibersommerwetter und auf den Berghöhen Wanderwetter vom Feinsten.

Wie schon im September prägten auch im Oktober zunächst Tiefdruckgebiete das Wettergeschehen. Doch während sich die Tiefs im Vormonat über Osteuropa tummelten und mit nordwestlichen Winden immer wieder feucht-kühle Nordseeluft zu den Alpen geschaufelt wurde, lag das Tiefdruckzentrum im Oktober über dem Atlantik, so dass mit der vorherrschend südwestlichen Höhenströmung sehr milde Luft von der Biskaya in unsere Region gelangte. Außerdem stellte sich am Alpenrand des Öfteren Föhn ein, wodurch die Schlechtwetterfronten stark abgeschwächt wurden. Am 10. begann dann die für einen goldenen Oktober typische Hoch-Zeit. Vor allem das mächtige Hochdruckgebiet mit dem bezeichnenden Namen "Olympia" bescherte uns tagelang einen Nachschlag in Sachen Spätsommer und den Bergen herrliches Wanderwetter mit bester Fernsicht. Für etwas Spannung sorgte lediglich der Nebel. Während auf den Berghöhen zumeist von Tagesbeginn an von einem wolkenlosen bis gering bewölkten Himmel die Sonne strahlte, musste sie sich in den Niederungen häufig gegen teils dichte und zähe Nebelschwaden durchkämpfen, die sich besonders an der Donau sowie am Bodensee an manchen Tagen bis in den Nachmittag hinein behaupten konnten. Die von der Wetterwarte Bad Schussenried verzeichneten 19 Nebeltage (Mittelwert: 13,5 Tage) sind ein Indiz für die Dominanz der Hochdruckgebiete.

Dass dieser Oktober mit 70,7 Liter Regen auf den Quadratmeter, man wagt es kaum zu schreiben, sein Regensoll von 63,9 Liter/m² übertraf, ist allerdings überraschend. Doch ein Großteil dieser Niederschlagsmenge fiel nachts und wenn es regnete, dann

regnete es gleich richtig. Halbe Sachen gab es in diesem Oktober nicht. Dies zeigen vor allem die Temperaturverhältnisse.

Nie zuvor seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen im Jahre 1968 war es in einem Oktober so warm wie dieses Jahr. Mit einem Monatsmittel von 12,0 Grad Celsius lagen die Temperaturen um beinahe vier Grad über dem 30jährigen Durchschnitt der Jahre 1970 bis 2000. Und zum zweiten Mal überhaupt, nach 1995, war es im Oktober wärmer als im September. Vor allem in der ersten Monatshälfte kletterte das Quecksilber wiederholt auf spätsommerliche Tageshöchstwerte von mehr als 20 Grad, wobei am 02. mit 25 bis 28 Grad in den Niederungen zwischen Donau und Bodensee sogar nochmals ein richtiger Sommertag verbucht wurde. Außerordentlich mild waren auch die Nächte. Von einigen wenigen Kältelöchern einmal abgesehen gab es weder Frost noch Reif zu verzeichnen. Dafür konnte man in den späten Abendstunden des 21. (Sonntag) wunderschöne, kräftig leuchtende Polarlichter beobachten, wie man sie in unserer Region schon seit vielen Jahren nicht mehr gesehen hat.

In den letzten Stunden des Monats beendete eine rassige Kaltfront die ungewöhnlich milde Witterung. Begleitet von stürmischen Windböen und heftigen Regengüssen fegte sie auch den letzten Hauch von Altweibersommer hinweg und stutzte die Temperaturen auf herbstliche Normalwerte zurück.

Die Schonzeit dürfte nun ohnehin zu Ende gehen, denn nicht selten gibt es um den 10. November herum einen ersten empfindlichen Vorgeschmack auf den bevorstehenden Winter mit Schnee teils bis in die Täler herab. Glaubt man dem Volksmund, dann könnte es dieses Jahr sogar wieder einmal einen richtigen Winter geben. Denn eine in siebzig Prozent aller Fälle zutreffende Bauernregel besagt: "Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein." Wie dem auch sei, es ist nun höchste Zeit, die Winterreifen zu montieren.

PWO-oro